

Was macht eigentlich...

...Stefan Wagner?



1) Persönliche Vorstellung

Stefan Wagner
geboren am 15. Januar 1980 in Lutherstadt Wittenberg
Wohnort: Essen
SpoRAC-Mitglied seit Oktober 2004
https://www.xing.com/profile/Stefan_Wagner50

2) Studium

10/2004 – 06/2009:

Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Sportmanagement an der FH Koblenz, Standort Remagen (RheinAhrCampus), Abschluss: Diplom-Betriebswirt (FH)

Diplomarbeit: Die Fußballbundesliga: Hidden Champion für den Kapitalmarkt?- Makroökonomische Analyse der Fußballbundesliga zur Überprüfung der Attraktivität für Private Equity-Investoren

02/2007 – 07/2007:

Economics with emphasis on sports management, study abroad at Unitec Auckland University of New Zealand

Praktika:

März 2008 – August 2008

Praktikum (Vollzeit) bei der
Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:
Sport Business Gruppe

März 2007 – Juni 2007

Studium begleitendes Praktikum bei **New Zealand Football** (neuseeländischer Fußballverband):
Kaufmännischer Assistent Headcoach National Women Team & National Development Manager

Oktober 2004 – Juli 2006

Studium begleitendes Praktikum bei der
Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH:
Bereich Profifußball, Abteilungen: CRM, Service, Jugendleistungszentrum, Eventmanagement & Marketing

Oktober 2003 – Februar 2004

Praktikum (Teilzeit) **Sportamt Dessau:**
Organisation und kaufmännische Abwicklung von Großsportveranstaltungen

3) Beruflicher Werdegang

Oktober 2012 – heute

Geschäftsführender Gesellschafter SW Consulting:



- Beratung in allen betriebs- und finanzwirtschaftlichen Fragestellungen
- Operatives Controlling: Erstellen der integrierten Unternehmensplanung auf Basis von HGB, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash Flow-Planung
- Strategisches Controlling: Risikomanagement, Unternehmensentwicklung und –organisation
- Restrukturierung, Sanierung sowie Konzeptionierung einer strategischen Neuausrichtung
- Durchführung des Lizenzierungsverfahrens im deutschen Profifußball

September 2011 – heute

Stv. Leiter Controlling

Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH:

- Entwicklung und Implementierung eines Risikomanagementsystems nach KonTraG auf Holdingebene
- Entwicklung und Implementierung einer Konzern-Spartenrechnung auf Holdingebene
- Erstellen der integrierten Unternehmensplanung auf Basis von HGB, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash Flow-Planung
- Betriebswirtschaftliche Beratung der Tochtergesellschaften

Januar 2010 – September 2012

Leiter Controlling/ Finanzen,

Referent der Geschäftsführung/ Vorstand

Rot-Weiss Essen e. V.:

- Eigenverantwortliche Durchführung der DFB-Lizenzierung
- Erstellung von Forecasts: Erfolgs- und Finanzplanung
- Budgetierung, Kostenstellencontrolling
- Erstellung von Abweichungsanalysen und Ad-hoc-Berichten
- Ansprechpartner für den Betriebs- und Wirtschaftsprüfer sowie Steuerberater
- Unternehmensplanung und –organisation

Januar 2009 – Dezember 2009

Controlling, Referent der Geschäftsführung/ Vorstand

Rot-Weiss Essen e. V.:

- Eigenverantwortliches operatives Controlling
- Erstellung von Forecasts: Erfolgs- und Finanzplanung
- Budgetierungen sowie Erstellung von Businessplänen
- Mitarbeit DFB-Lizenzierung

September 2002 – Juli 2003

Abteilungsleiter Profilstahl

Brühler Stahlhandel GmbH Roßlau

Juli 2000 – August 2002

Kaufmännischer Angestellter

Brühler Stahlhandel GmbH Roßlau

4) Wie bist Du zu Deinen Jobs gekommen?

Während der Anfertigung meiner Diplomarbeit hatte mich Herr Prof. Dr. Buchberger angesprochen, ob ich Interesse an der vakanten Controlling-Position bei Rot-Weiss Essen hätte.

5) Welche Aufgaben umfasst Dein Job?

siehe 3)

6) Last, but not least

Welches Studenerlebnis bleibt Dir in besonders guter Erinnerung?

Bei einer Vielzahl von tollen Momenten, möchte ich die Deutsche Fachhochschulmeisterschaft Fußball 2005 hervorheben. Sage und schreibe 450 Zuschauer verfolgten im Stadion „Goldene Meile“ das Finale zwischen Gastgeber RheinAhrCampus Remagen und der FH Deggendorf. Ein einmaliges Erlebnis für jeden Spieler und Gast, der diesem Turnier beiwohnen durfte.

Deine beruflichen Ziele, Wünsche oder Pläne?

Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeit und Privatleben erreichen und beibehalten.

Mein persönlicher Tipp an alle künftigen Absolventen:

Nutzt das SpoRAC-Netzwerk, sammelt so viel Praxiserfahrung wie möglich **UND** auch wenn es leider in der Sportbranche üblich ist, verkauft Euch nie unter Wert. Ihr seid nach Abschluss des Studiums Akademiker, also lasst Euch auch so bezahlen. Nur mit Idealismus kann man (später) keine Familie ernähren ☺.